

„Back to the Future – Beschäftigung“



Wiener Regierungsprogramm 2015

Programm „Back to the Future“

- Fokus auf Ausbildungs- und Erwerbsorientierung der BMS für junge BMS-BezieherInnen → Verfestigung im BMS-Bezug vermeiden
- Aktivierung passiver AMS- und BMS-Mittel
- Ziel → Integration am ersten Arbeitsmarkt durch Bildung, Stärkung der Eigenverantwortung und Schaffung von Angeboten sinnvoller, bezahlter Beschäftigung
- Komponenten des Programms:
 - Schaffung einer gemeinsamen Anlaufstelle zwischen AMS und Stadt Wien zur bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Betreuung von jungen BMS-BezieherInnen
 - Wiener Jugendunterstützung: neue rechtliche Grundlagen zur Stärkung der Eigenverantwortung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Einführung des Gegenleistungsprinzips)
 - geförderte Beschäftigung

Daten und Fakten (aus einer aktuellen Studie von L&R Sozialforschung)

- arbeitsfähige BMS-BezieherInnen im Alter von 18 bis 24 Jahre ohne Erwerb mit AMS-Vormerkung: 3.303 (1/2001) → 6.719 (12/2014)
- starke Zuwachsdynamik der 21 bis 24-Jährigen
- Anteil der 21 bis 24-Jährigen rund 72% der Zielgruppe
- 63% mit Migrationshintergrund
- lange BMS-Bezugsdauern (45%* mehr als ein Jahr), lange AMS-Geschäftsfalldauer (32%* länger als ein Jahr)

- * inkl. 15 bis 17-Jährige

„Back to the Future – Beschäftigung“

- gemeinsame Finanzierung durch ESF, AMS und MA 40
- Förderperiode 12 Monate
 - Zeitrahmen 24 Monate
- Gesamtbudget 5 Mio. Euro/Jahr (exkl. Investitionskosten)
- Projektkosten/Platz/Jahr: max. 25.000 Euro
- 200 Transitarbeitsplätze
 - Teilangebote möglich: mind. 35 Plätze pro Angebot
- Zielgruppe: junge BMS-BezieherInnen zwischen 18 und 24 Jahren
- Ziel: Vermittlung am ersten Arbeitsmarkt

Anforderungen an die Beschäftigung

- niedrige Qualifikationsanforderungen (z.B. einfache handwerkliche Tätigkeiten, Industrie-Dienstleistungen mit hohem Handarbeitsanteil)
- Vielfalt an Tätigkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und in verschiedensten Berufsfeldern
- wirtschaftsnahe Tätigkeiten, die den TeilnehmerInnen relevante Berufserfahrung für den ersten Arbeitsmarkt vermitteln

Besonderheiten des Projekts

- Dauer der Beschäftigungsmöglichkeit:
 - Vorbereitungsphase von max. 8 Wochen (DLU vom AMS)
 - max. 10 Monate Beschäftigung (Ziel: Entlohnung über dem BMS-Mindeststandard f. Alleinunterstützte)
 - Verlängerungsoption für einen Teil der TeilnehmerInnen auf max. weitere 12 Monate Beschäftigung
 - stufenweises Beschäftigungsmodell → höheres Stundenausmaß und damit höhere Entlohnung möglich; eine Rückreihung auf eine niedrige Stufe ebenfalls
- Eigenerwirtschaftungsquote mind. 20%
- Outplacement
- Beschäftigung vor Betreuung → wichtig: nachgehende Betreuung (niemand soll verloren gehen)
- bei Erfolg und Budgetvoraussetzungen → Weiterfinanzierung und Ausweitung des Projektes möglich

Procedere Call und Startbeginn des Projekts

- Call-Veröffentlichung voraussichtlich im Mai 2016 auf der ESF-Homepage
- Voraussichtlicher Projektstart: September 2016